

Philippinische Polizei rettet entführten chinesischen Studenten

Philippinische Polizei rettet chinesischen Studenten, dessen Finger von Entführern abgetrennt wurde. Gang fordert Lösegeld. Brutaler Fall zeigt die Gefahren illegaler Glücksspielnetzwerke.



MANILA (AP) — Die philippinische Polizei hat sicher einen chinesischen Schüler zurückgebracht, der von einer von Chinesen geführten Gang entführt wurde. Bei dem Vorfall wurde sein Fahrer getötet und der Finger des Schülers abgetrennt, um seine Eltern zur Zahlung eines hohen Lösegelds zu zwingen, berichteten Behörden am Mittwoch.

Die Entführung

Der Innenminister Jonvic Remulla teilte mit, dass die Eltern die

Lösegeldforderung ablehnten. Die Entführer, zu denen auch ehemalige philippinische Polizisten und Soldaten gehörten, setzten den 14-jährigen Schüler am Dienstagabend inmitten einer belebten Straße in Metro Manila aus, als die Polizei sich ihrem Fahrzeug näherte.

Brutalität der Tat

Die Entführung des Schülers am 20. Februar, nach dem Besuch einer britischen Schule in Manila, alarmierte die Öffentlichkeit aufgrund ihrer Unverschämtheit und Brutalität. Remulla erklärte gegenüber den Reportern, dass die Familie des Schülers und der chinesische Anführer der Entführer angeblich ehemalige Betreiber von lukrativen Online-Glücksspielbetrieben waren, die unter Präsident Rodrigo Duterte florierten, jedoch im letzten Jahr von seinem Nachfolger Ferdinand Marcos Jr. geschlossen wurden.

Online-Glücksspiel und Verbrechen

Diese Online-Glücksspielbetriebe, die auf den Philippinen, in Kambodscha und anderen südostasiatischen Ländern tätig waren, hatten eine große Zahl von Kunden in China, wo Glücksspiel verboten ist. „Wir wissen, dass dieses Verbrechen einen Chinesen gegen einen Chinesen betrifft“, sagte Remulla und fügte hinzu, dass die Familie des Schülers und die Entführer über die WeChat-App in Chinesisch kommunizierten.

Drohungen und Gewalt

Nach der Schließung illegaler Glücksspielbetriebe auf den Philippinen wandten sich einige Kriminellen anderen Verbrechen, einschließlich Entführungen, zu, so Remulla. Die Behörden berichteten, dass Online-Kryptowährungsseiten sowie Liebes- und Investitionsbetrügereien weiterhin eine Bedrohung darstellten.

Lösegeldforderung

Um den Druck auf die Familie des Schülers zu erhöhen, forderten die Entführer ein Lösegeld von 20 Millionen Dollar, das später auf 1 Million Dollar gesenkt wurde. Sie schnitt die Spitze des kleinen Fingers der rechten Hand des Opfers ab und schickten ein Video dieses grausamen Aktes an die Eltern, sagte Remulla.

Ermittlungen und Verhaftungen

Der Fahrer des Schülers wurde getötet und später in einem verlassenen Fahrzeug gefunden, wo entscheidende Beweismittel, einschließlich Handy-Nummern, entdeckt wurden. Die Verdächtigen hatten offenbar versucht, das Fahrzeug in Eile zu verlassen. Remulla und Polizeibeamte teilten mit, dass die Entführer identifiziert wurden und nun gejagt werden.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at